

Nyctereutes procyonides (Gray, 1834)

Marderhund, Enok

[Mammalia , Carnivora , Canidae]

Merkmale

Länge 60–70 cm, Schulterhöhe 20–15 cm, Schwanz 10–15 cm; mit struppigem langen Pelz der oberseits graubräunlich und unterseits hellbraun gefärbt ist. Ein dunkles Schulterband zieht sich bis zu den Vorderläufen herunter. Gesicht grau mit großen schwarzen Augenringen.

Der Marderhund erinnert etwas an Waschbären (*Procyon lotor*), besitzt jedoch nicht die dunkle Schwanzbinde.

Verbreitung

Ursprünglich in Ostsibirien, Mandschurei, Nordchina und Japan beheimatet, sind Marderhunde in Europa erstmals 1928 in der Ukraine als Pelztier eingebürgert worden. Weitere Aussetzungen erfolgten von Karelien über das Baltikum, Weißrußland, die Ukraine bis Kaukasien. Die Ausbreitung fand dann in breiter Front statt: 1930 erreichten Tiere Skandinavien, in den 40er Jahren die Slowakei und in den 50er Jahren Rumänien und Polen. Seit Anfang der 60er Jahre konnten Marderhunde auch in Deutschland, Ungarn und Bulgarien nachgewiesen werden. In den 70er Jahren hat sich das Ausbreitungstempo jedoch verlangsamt. Er besiedelt vorwiegend Au- und Mischwälder (bis 300 m Höhe).

Biologie

- Lebensweise** Er ist eher Nachaktiv, tags hält er sich verstärkt zwischen Felsen, in selbstgegrabenen Erdhöhlen oder in Dickicht auf.
- Ernährung** Allesfresser: Insekten, Mäuse, Jungvögel, Lurche, gerne auch Fische (kann gut schwimmen und tauchen), gelegentlich Aasfresser. Sie fressen auch Eicheln, Nüsse und Früchte.
- Fortpflanzung** Ranzzeit Februar bis März; im Durchschnitt 6 Junge je Wurf nach ca. 60 Tagen. Die jungen sind Nesthocker und öffnen nach ca. 10 Tagen ihre Augen. Sie sind nach 8–10 Monaten geschlechtsreif. Einehe, das Paar betreut die Jungen gemeinsam.
- Überwinterung** Im Nordosten seines Verbreitungsgebietes durchläuft er eine Winterruhe.
- Sonstiges** In Japan gilt er als Delikatesse, aus seinen Knochen wird Medizin gewonnen.
-